

1 83 - politische diskussion nach brueckeneinsturz 5 apa/6.8.
utl.: fp: wollte gratz mit ruecktrittsangebot hofmann beispiel geben?
gewisse zweifel an der ernsthaftigkeit des gestrigen
ruecktrittsangebotes des wiener buergermeisters leopold gratz
aeusserte freitag die wiener rathaus-fpoe. wie fraktionschef
dr. erwin hirschnall in einem pressegesprach meinte, habe es
gratz moeglicherweise fuer notwendig erachtet, ein beispiel zu
setzen, um die abloese des zustaendigen stadtrates ing. fritz
hofmann in die wege zu leiten. hofmann wuerde naemlich nun nichts
anderes uebrig bleiben, als diesem beispiel zu folgen. an sich
sieht die rathausfraktion der fpoe den ruecktritt des stadtrates
als unvermeidlich an.

hirschnall verwies darauf, dass ein ruecktritt des buerger-
meisters ja nicht einmal von den oppositionsparteien verlangt worden
war. seine partei habe allerdings deutlich konsequenzen des
ressortleiters gefordert.

im prinzip begruesst hirschnall die jetzige definition
des wiener buergermeisters bezueglich der politischen verant-
wortung und der politischen konsequenzen, wenn schlampereien mit

...

... wenn schlampereien mit
katastrophalem ausgang zutage treten. die fpoe haette immer die
auffassung von dieser politischen verantwortung vertreten. freilich
habe man das gefuehl, dass sich diese auffassung vorlaeufig nur
auf den buergermeister beschraenke und noch nicht gemeingut der
wiener spoe sei.

dem gedanken einer sicherheitskontrollamtes, wie es
von gratz angekuendigt wurde, steht die fpoe grundsuetzlich
positiv gegenueber, es werde jedoch nicht leicht sein, meinte
hirschnall, diese stelle rasch und wirkungsvoll aufzubauen.

offen geblieben seien freilich loesungen hinsichtlich der
organisatorischen aspekte im rathaus. in diesem zusammenhang
erklaerte hirschnall, es habe sich spaetestens seit dem einsturz
der reichsbruecke gezeigt, dass die baudirektion in ihrer jetzigen
form immobil und unbrauchbar sei. (forts.) mu/=ha=